

Helmut Engelbrecht

15-1-28<sub>b</sub>

# Geschichte des österreichischen Bildungswesens

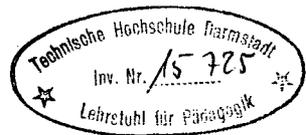
Erziehung und Unterricht  
auf dem Boden Österreichs

Band 2

Das 16. und 17. Jahrhundert



Österreichischer Bundesverlag



# Inhalt

Geleitwort	5
<b>1 Der neue Stellenwert von Schule und Unterricht zur Zeit der Konfessionsbildung und der Glaubenskämpfe</b>	<b>9</b>
<b>2 Veränderungen in der Sicht der Kindheit</b>	<b>16</b>
<b>3 Die Neuordnung des mitteleuropäischen Raumes im 16. Jahrhundert</b>	<b>22</b>
3.1 Die Weltgeltung der „Casa de Austria“	22
3.2 Die politische Entwicklung in den Ländern auf dem Boden des heutigen Staatsgebiets	23
3.2.1 Schritte zur Integration der Donauländer und Ausbau der Herrschaftsrechte	24
3.2.2 Die Lösung der konfessionellen Frage	26
3.2.3 Die Abwehrkämpfe gegen die Osmanen	30
3.3 Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und im wirtschaftlichen Bereich	31
3.4 Status und Bildungsanspruch der verschiedenen Bevölkerungsschichten	36
<b>4 Der Wiederaufbau des Bildungswesens im Einflußbereich des Protestantismus</b>	<b>42</b>
4.1 Exkurs: Bildungsideale und Grundtendenzen des evangelischen Schulwesens	43
4.2 Das elementare Schulwesen	49
4.3 Die „particular Schulen“	56
4.3.1 Die „lateynisch schuel“	57
4.3.1.1 Protestantische Lehrer und Bücher in Klosterschulen	57
4.3.1.2 Die „Verstädtlichung“ der Lateinschulen	59
4.3.2 Die „Adeliche Landt-Schuel“ („Lanndtschaft Schuel“)	71
4.3.2.1 Die Bedeutung des Namens und die Motive für eine Schulgründung des Adels	71
4.3.2.2 Die ersten Entwicklungsschritte der Adelsschulen	73
4.3.2.3 Entfaltung und Höhepunkt der Landschaftsschulen	79
4.3.2.4 Die Landschaftsschulen unter dem Druck der gegenreformatorischen Maßnahmen und die Herbeiführung ihres Endes	85
4.3.2.5 Lehrprogramm und Organisation	94
4.3.2.6 Funktion und Rolle der Erziehungsberechtigten und der Schüler	111
4.4 Die Notwendigkeit eines „Auslandsstudiums“	117
<b>5 Wiederaufbau und Neugestaltung des Bildungswesens durch die landesfürstliche Gewalt und die katholische Kirche</b>	<b>122</b>
5.1 Voraussetzungen und Grundlagen	122
5.2 Das elementare Schulwesen	128

5.3	Die Gymnasien und die Lateinschulen . . . . .	135
5.3.1	Das „Collegium“ der Jesuiten . . . . .	136
5.3.1.1	Gründung, Gestaltung und Funktion eines Jesuitenkollegs . . . . .	136
5.3.1.2	Zur Geschichte der einzelnen Kollegien . . . . .	139
5.3.2	Organisation und Lehrprogramm der <i>studia inferiora</i> . . . . .	150
5.3.3	Neue Wege der Jesuiten bei der Lehrerausbildung und Schülerbehandlung . . . . .	167
5.3.4	Die Weiterentwicklung der traditionellen schulischen Einrichtungen der katholischen Kirche und der Städte . . . . .	173
5.3.4.1	Die Dom- und Klosterschulen . . . . .	174
5.3.4.2	Die städtischen Lateinschulen . . . . .	180
5.3.4.3	Die lateinischen Pfarrschulen . . . . .	183
5.4	Hochschulähnliche Einrichtungen und Universitäten . . . . .	184
5.4.1	Die <i>studia superiora</i> der Jesuiten . . . . .	186
5.4.2	Das <i>seminarium</i> als neue schulische Einrichtung für die Priesterausbildung . . . . .	195
5.4.3	Krise und Reform der Universität Wien . . . . .	198
5.4.4	Neugründung von Landesuniversitäten . . . . .	203
5.4.5	Steuerung und Wandel des „Auslandsstudiums“ . . . . .	210
<b>6</b>	<b>Vergleich der Beiträge der Protestanten und Jesuiten zum Wiederaufbau des Schulwesens auf österreichischem Boden . . . . .</b>	<b>215</b>
<b>7</b>	<b>Beginn der Diskriminierung der Frauen im Bildungsbereich . . . . .</b>	<b>225</b>
<b>8</b>	<b>Abkürzungen . . . . .</b>	<b>232</b>
<b>9</b>	<b>Anmerkungen . . . . .</b>	<b>233</b>
<b>10</b>	<b>Dokumentation . . . . .</b>	<b>307</b>
10.1	Karten . . . . .	308
10.1.1	Die territoriale Entwicklung Österreichs 1526–1740 . . . . .	309
10.1.2	Kirchliche Gliederung Österreichs und Verbreitung des Protestantismus in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts . . . . .	310
10.1.3	Die Konfessionen in Europa am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges . . . . .	311
10.1.4	Die Standorte der protestantischen Landschaftsschulen auf österreichischem Boden . . . . .	312
10.1.5	Standorte und Studienangebot der Niederlassungen der Gesellschaft Jesu auf österreichischem Boden . . . . .	313
10.1.6	Schulische Einrichtungen auf dem Gebiet des heutigen Niederösterreich im 16./17. Jahrhundert . . . . .	314
10.2	Synoptisch-chronologische Zeittafel . . . . .	316
10.3	Diagramme und Übersichten . . . . .	322
10.3.1	Hauptrichtungen der pädagogischen Beeinflussung im 16. Jahrhundert . . . . .	322
10.3.2	Lehrprogramm und Stundenverteilung an der protestantischen Schule in Loosdorf (1574) . . . . .	323
10.3.3	Organisation, Studententafel und Lehrplan der protestantischen Partikularschule in Krems (1576) . . . . .	328
10.3.4	Studienabfolge nach der „Ratio studiorum“ der Gesellschaft Jesu . . . . .	333
10.3.5	Frequenz, Herkunft und Studienwahl der Studenten an der Universität Wien (1518/19–1688/89) . . . . .	334
10.3.5.1	Frequenz . . . . .	334
10.3.5.2	Herkunft . . . . .	334
10.3.5.3	Verteilung der immatrikulierten Studierenden auf die einzelnen Studiengebiete im Jahre 1644/45 . . . . .	335
10.3.6	Herkunftsländer der Studenten an der Jesuitenuniversität Graz (1586–1662) . . . . .	336

10.3.7	Trends bei der Wahl ausländischer Universitäten durch österreichische Studierende zwischen 1560 und 1620 . . . . .	337
10.3.7.1	Bei Auswertung der Gesamtzahl der Studierenden . . . . .	337
10.3.7.2	Bei Berücksichtigung des Adelsanteils bei den Studierenden . . . . .	338
10.4	Quellentexte zur Erziehungs- und Schulgeschichte . . . . .	339
10.4.1	Erstes Reformgesetz Ferdinands I. zur „wider erhebung vnnd aufrichtung der vniuersitet“ sowie der „gemainen oder particular schuelen“ (1533) . . . . .	339
10.4.2	Dekret des Konzils von Trient zur Schulfrage (1546) . . . . .	343
10.4.3	Beschluß der Salzburger Provinzialsynode zur Reform der Schule (1549) . . . . .	346
10.4.4	Ferdinands I. „Neue Reformation“ der Wiener Universität (1554) . . . . .	349
10.4.5	Instruktion für den landesfürstlichen Superintendenten an der Universität Wien (1556) . . . . .	374
10.4.6	Schulordnung und Instruktion für den Rektor und die Lehrer an der Bürgerschule zu St. Stephan in Wien (1558) . . . . .	376
10.4.7	Dekret des Konzils von Trient über die Errichtung von Seminaren zur Priesterausbildung (1563) . . . . .	378
10.4.8	Weisungen für den Anfangsunterricht in der „Loßdorffischen Schülordnung“ (1574) . . . . .	384
10.4.9	Dienstvertrag und Instruktion für einen Präzeptor (Unterpräzeptor) an der Landschaftsschule in Graz (1574) . . . . .	386
10.4.10	Eidesformel für die an der Landschaftsschule von Graz aufgenommenen Pädagogen (um 1575) . . . . .	387
10.4.11	Instruktion der Subinspektoren des evangelischen Schulwesens in der Steiermark (1577) . . . . .	388
10.4.12	Ordnung für die Schüler der Landschaftsschule in Linz (um 1578) . . . . .	391
10.4.13	Schulordnung des Kaisers Rudolf II. für die deutschen Schulmeister und Schulmeisterinnen in Wien (1579) . . . . .	394
10.4.14	Stiftungsurkunde der Universität Graz (1585) . . . . .	396
10.4.15	Reformierte „Schuel-Ordnung“ der Landschaftsschule in Graz (1594) . . . . .	405
10.4.16	Ordnung der deutschen Schulen in der Stadt und im Land Salzburg (1594) . . . . .	412
10.4.17	Instruktion für einen Kantor und Organisten (1597) . . . . .	417
10.4.18	Aus der „Ratio atque Institutio Studiorum Societas Jesu“ (1599) . . . . .	419
10.4.18.1	Regeln des Professors der untersten Grammatikklasse . . . . .	419
10.4.18.2	Gesetze der Preisverteilung . . . . .	422
10.4.18.3	Regeln der „Akademie“ . . . . .	425
10.4.19	Ordnung der Lateinschule zu Villach (1620) . . . . .	427
10.4.20	Das kaiserliche Privilegium für die Universität Salzburg (1622) . . . . .	432
10.4.21	Generalmandat Ferdinands II. „wegen Auß- und Abschaffung der Vnkatholischen vnd Sectischen Prädikanten vnd Schuelmaister“ (1627) . . . . .	437
10.4.22	Instruktion für den Schulmeister zu Purgstall in Niederösterreich (1667) . . . . .	439
10.4.23	Stiftungsurkunde der Universität Innsbruck (1677) . . . . .	443
<b>11</b>	<b>Register</b> . . . . .	<b>450</b>
11.1	Personenregister . . . . .	450
11.2	Ortsregister . . . . .	452
11.3	Sachregister . . . . .	454